

Catalogus van de liturgische handschriften van de Koninklijke Bibliotheek. Samengesteld door P.C. Boeren met medewerking van A.S. Korteweg en G. Piket, 's-Gravenhage 1988, Koninklijke Bibliotheek, ISBN 90-62-59052-7, XIV u. 263 S. – 92 liturgische Hss. der Königlichen Bibliothek werden hier gesondert beschrieben – gemessen am Bestand sonstiger großer Bibliotheken ist das wenig, verglichen mit den sonstigen niederländischen Beständen viel (nach dem Vorwort u.a. eine Folge des Bildersturms). Der überwiegende Teil des im allgemeinen aus Missalien, Brevieren und Evangelien zusammengesetzten Fonds gruppiert sich zeitlich sehr spät: um 1500. Nur das Evangeliar aus Egmond (76 F 1) reicht ins 3. Viertel des 9. Jh. zurück. Für das Evangeliar 135 F 10 (datiert „vor 1011“) hätte H. Hoffmann, MGH Schriften 30,1 (1986) S. 239 beachtet werden sollen („wohl ins letzte Viertel des 10. Jh.“ zu datieren).
H. S.

David N. Bell, An Index of Authors and Works in Cistercian Libraries in Great Britain, Kalamazoo, Michigan 1992, Cistercian Studies, ISBN 0-87907-530-9, \$ 39.95. – Aufbauend auf Neil Ker's Medieval Libraries of Great Britain und dem Ergänzungsband von A. Watson dazu (vgl. DA 46,191) führt das vorliegende Buch in alphabetischer Ordnung auf, welcher Autor wo vorhanden war und umgekehrt, welches Werk welches Zisterzienserkloster besaß.
M. S.

Renato Stopani, Le vie di pellegrinaggio del Medioevo. Gli itinerari per Roma, Gerusalemme, Compostella. Con una antologia di fonti Le vie della storia, Florenz 1991, Le Lettere, ISBN 88-7166-048-X, 204 S., 21 Abb., Karten, Lit. 38 000. – Das Buch basiert auf schon früher in den „Quaderni“ des „Centro di Studi Romei“ publizierten Studien über die Pilgerwege nach Rom. In der erweiterten Neuauflage bezieht der Vf. auch die anderen großen Pilgerzentren des MA Jerusalem und Santiago de Compostela in seine Untersuchungen ein. Nach einer gerafften Übersicht zur Entwicklung der drei peregrinationes maiores folgt als größter Teil eine Anthologie von kommentierten Quellenausügen, besonders Itinerarien, aus dem 10.–15. Jh. Die Auswahl und die Kommentierung verdeutlichen den Schwerpunkt, der auch nach der erweiterten Auflage auf Italien liegt, und der in großem Maße den einschlägigen Forschungen des Verfassers zur via francigena in Italien verpflichtet ist. Deshalb bleibt auch der jeweilige Kommentar, der den meist in der Originalsprache (Ausnahmen sind die Quellen aus den arabischen und nordischen Sprachen) gebotenen Quellenausügen vorangestellt wird, fast ausschließlich auf topographische Fragen beschränkt. Die den einzelnen Berichten beigefügten Karten zeigen die Vielfalt der jeweils eingeschlagenen Routen. Dies spricht gegen eine Konzeption von „Pilgerstraßen“, wie sie in der Forschung immer noch diskutiert wird.

Klaus Herbers

Maurice de Tribolet, Dépendance et profit seigneurial. Société d'ordres et économie domaniale dans les anciennes possessions des comtes de Neuchâtel XIII^e–XV^e siècle (Publications du Centre Georges Chevrier pour l'histoire du